Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung am 18.11.2024, 19.30 Uhr im Saal des Gasthauses zur Krone

Beginn 19.30 Uhr | Ende 21.00 Uhr

anwesend:	**Gemeindevertretung**	**Gemeindevorstand**
	Siemon, Klaus (Vorsitzender)	Gerhold, Mario (Bürgermeister)
	Oetzel, Michael	Blumenstein, Volker
	Braun, Detlef	Erbeck, Lutz
	Horry, Jens	Rüger, Harald
	Proll, Petra	Schneider, Gisela
	Rath, Wolfgang	Kurreik, Rainer
	Rohleder, Bernd	Schröpfer, Carmen
	Ude, Stefan	
	Wenzel, Philip	
	Greiner, Michael	
	Biesel,Sabrina	
	Griesel, Niklas	
	Kreger, Anette	
Schriftführer:	Werner, Marcus	

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 08.11.2024 auf heute Montag, den 18.11.2024 unter Angabe der Beratungsgegenstände, der Zeit und des Ortes der Versammlung zu einer Sitzung eingeladen.

Die Sitzung der Gemeindevertretung wird von dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Siemon, eröffnet. Der form- und fristgerechte Zugang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Zu den Feststellungen ergeben sich keine Einwände.

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Festlegung der Grundsteuer-Hebesätze
2. Beratung und Beschlussfassung über die 5. Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung (EWS)
3. Beratung und Beschlussfassung über die 8. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung (WVS)
4. Beratung und Beschlussfassung über den Umbau der alten Bücherei im Haus Sonnenhang 5 zu Wohnraum
5. Beratung und Beschlussfassung über Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Spielplatz „Auf dem Hollunder“
6. CDU-Antrag – „Resolution zur Sicherung des VW-Standortes Baunatal“
7. Informationen des Gemeindevorstandes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht: ---

Die Tagesordnung wird geändert:

Beratung:

Herr Siemon erläutert, dass die Gebührenkalkulation der Entwässerungssatzung im Rahmen der jährlichen Betrachtung überprüft wurde. Der Gemeindevorstand ist zu dem Entschluss gekommen, dass die Gebühren für das kommende Jahr nicht angepasst werden müssen.

Weiter erläutert er, dass die Gebührenkalkulation der Wasserversorgungssatzung im Rahmen der jährlichen Betrachtung ebenfalls überprüft wurde. Der Gemeindevorstand ist auch hier zu dem Entschluss gekommen, dass die Gebühren für das kommende Jahr nicht angepasst werden müssen.

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte

2. Beratung und Beschlussfassung über die 5. Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung (EWS)
3. Beratung und Beschlussfassung über die 8. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung (WVS)

werden von der Tagesordnung genommen.

Abstimmung: einstimmig

Damit ergibt sich nachfolgende

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Festlegung der Grundsteuer-Hebesätze
2. Beratung und Beschlussfassung über den Umbau der alten Bücherei im Haus Sonnenhang 5 zu Wohnraum
3. Beratung und Beschlussfassung über Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Spielplatz „Auf dem Hollunder“
4. CDU-Antrag – „Resolution zur Sicherung des VW-Standortes Baunatal“
5. Informationen des Gemeindevorstandes

Die Verhandlungen fanden in ☐ nichtöffentlicher ☒ öffentlicher Sitzung statt.

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.

163 **1. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Festlegung der Grundsteuer-Hebesätze**

Beratung:

Siehe besondere Anlage 1 des Gemeindevorstandes für die Gemeindevertretung sowie die ausgelegte aktualisierte Fassung der Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer - Hebesatzung -.

Bürgermeister Gerhold erläutert die Entwicklung der zurückliegenden Wochen. Um den Bürgerinnen und Bürgern Gewissheit zu verschaffen und nicht im Laufe des Jahres 2025 korrigierte Bescheide zustellen zu müssen, soll der neue Grundsteuer-Hebesatz durch eine Hebesatz-Satzung festgelegt werden.

Die Hebesatzempfehlungen der Hessischen Steuerverwaltung vom Juni 2024 waren nutzlos, weil diese nicht auf den heute bekannten Messbeträgen basierten. Weiter war noch nicht vorhersehbar wie hoch die Schlüsselzuweisung und die Einkommensteueranteile für das Haushaltsjahr 2025 ausfallen würden.

Weiter geht Bürgermeister Gerhold darauf ein, dass die

- Planungsdaten aus dem KFA
- Orientierungsdaten vom HMdI

erst am 11. November 2024 eingegangen sind. Nach Eingang der Planungs- und Orientierungsdaten wurde der Haushalt für das Jahr 2025 in Verbindung mit den angedachten Hebesätzen kalkuliert.

Die neuen Messbeträge der Grundsteuer B multipliziert mit dem alten Hebesatz ergäbe in 2025 ein Grundsteueraufkommen von 705.000 € gegenüber 455.000 € laut Haushaltsplanung 2024 (durch neue Veranlagungen z.B. Baugebiet Riesenrain kommt die Gemeinde Körle aktuell auf eine Veranlagung von rd. 470.000 €). Das bedeutet, dass zur Vermeidung einer systembedingten Steuererhöhung der Grundsteuer-Hebesatz deutlich gesenkt werden muss.

Im weiteren Verlauf erläutert Bürgermeister Gerhold ausführlich die Berechnungen und schlägt für den Gemeindevorstand vor, die Hebesätze wie folgt festzusetzen:

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlich Betriebe (Grundsteuer A) auf 600 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 400 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 380 v. H.

In seinen Ausführungen zu den vorgeschlagenen Hebesätzen und der Verpflichtung einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu müssen, geht er exemplarisch auf die Kosten für den Straßenbau „Zum Rot“ ein.

Abschließend erläutert Bürgermeister Gerhold, dass die landwirtschaftlichen Wohngebäude künftig in der Grundsteuer B veranlagt werden und nicht mehr in der Grundsteuer A. Folglich schmilzt dort die Summe der Messbeträge, weil diese Gebäude herausfallen. Rechnerisch wäre ein Hebesatz von 700 v. H. nötig, aus dem vorgenannten Grund schlägt der Gemeindevorstand aber einen Hebesatz in Höhe von 600 v. H. vor.

Herr Oetzel erläutert den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses.

> In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurden die Grundsteuerhebesätze und deren Berechnung ausführlich beraten. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Hebesätze wie folgt festzusetzen:
>
> 1. Grundsteuer
> a) für die land- und forstwirtschaftlich Betriebe (Grundsteuer A) auf 600 v. H.
> b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 400 v. H.
> 2. Gewerbesteuer auf 380 v. H.
>
> Weiter empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:
>
> Die Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer - Hebesatzung - wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

Weiter geht Herr Oetzel (SPD) für die SPD-Fraktion darauf ein, dass mit den Hebesätzen ziemlich genau das zuletzt erreichte Grundsteueraufkommen erzielt wird. Damit kann die Systemumstellung wie gefordert aufkommensneutral umgesetzt werden. Es ist für den Haushalt 2025 nicht erforderlich die Hebesätze anzuheben um diesen auszugleichen. Er weist darauf hin, dass die neuen Hebesätze nicht für jede Grundstückseigentümerin und jeden Grundstückseigentümer aufkommensneutral sein werden. Die SPD-Fraktion ist mit dem vorgelegten Ergebnis zufrieden und einverstanden. Sie wird dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Michael Greiner (CDU) dankt der Verwaltung für die Vorbereitung und dass es der Gemeinde Körle damit gelingt der politischen Systemumstellung gerecht zu werden, ohne die Gebühren

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.

und Hebesätze weiter erhöhen zu müssen. Weiter geht er auf die errechneten Zahlen des Landes Hessen aus dem Sommer 2024 ein und sieht die Veröffentlichung zum damaligen Zeitpunkt durchaus positiv. Die neueren Zahlen führen nun auf einer weiterentwickelten Grundlage zu einer anderen Berechnung. Diese sei jedoch nachvollziehbar und klar. Er weist darauf hin, dass die erwähnte Senkung des Hebesatzes einen falschen Eindruck erweckt, da die Messbeträge gestiegen sind. Die CDU-Fraktion wird die Hebesatzung mittragen. Abschließend ergeht auch von Herrn Greiner (CDU) der Hinweis, dass die Systemumstellung nicht nur Gewinner haben wird.

Beschluss:

Die Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer - Hebesatzung - wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

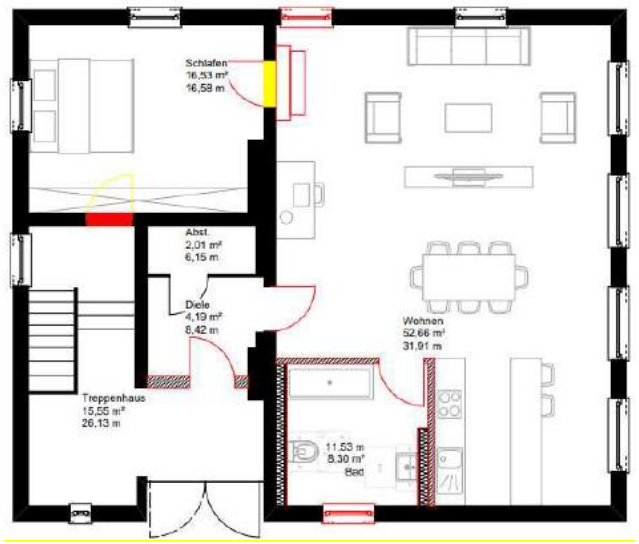
Abstimmungsergebnis: 13/0/0

164 **2. Beratung und Beschlussfassung über den Umbau der alten Bücherei im Haus Sonnenhang 5 zu Wohnraum**

Beratung:

Siehe besondere Anlage 4 des Gemeindevorstandes für die Gemeindevertretung.

Bürgermeister Gerhold erläutert die Beschlussvorlage anhand der vorgelegten Zeichnung ergänzend. Um den Umbau und eine anschließende Vermietung beschleunigt vornehmen zu können, soll die Investition mit einem Einzelbeschluss durch die Gemeindevertretung freigegeben werden.



Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.

Die kalkulierten Kosten liegen bei 97.700 € für die 82 qm große Wohnung. Es wird mit einer Jahreskaltmiete von 6.800 € gerechnet und einem Zuschuss aus dem Förderprogramm Lebendige Zentren von ca. 20.000 €.

Herr Oetzel erläutert den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses.

> Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:
>
> Die Gemeindevertretung bewilligt für den Umbau der ehem. Gemeindebücherei zu Wohnraum im Haus Sonnenhang 5 einen Betrag von 100.000 €. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushalt 2025 bereitgestellt.

Herr Oetzel (SPD) sieht den Vorschlag als sinnvoll an. Die SPD-Fraktion steht hinter dem Vorschlag diese Räume umzubauen. In seinen Ausführungen geht er auf die Investitionssumme und die mit der Investition grundlegenden Sanierungsarbeiten ein. Da die Nachfrage an Wohnraum ungebrochen ist, stimmt die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

Herr Greiner (CDU) führt aus wie toll die neue Bücherei geworden ist und wie gut diese angenommen wird. Die Gelegenheit die Räume im Haus Sonnenhang 5 umzubauen findet die Zustimmung der CDU-Fraktion. Die 100.000 € werden als überschaubar angesehen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung bewilligt für den Umbau der ehem. Gemeindebücherei zu Wohnraum im Haus Sonnenhang 5 einen Betrag von 100.000 €. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushalt 2025 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: 13/0/0

165 **3. Beratung und Beschlussfassung von Haushaltsmitteln für den Spielplatz „Auf dem Hollunder“**

Beratung:

Siehe besondere Anlage 5 des Gemeindevorstandes für die Gemeindevertretung.

Bürgermeister Gerhold erläutert, dass sich Schülerinnen und Schüler der Grundschule an ihn gewandt haben mit der Bitte, den Spielplatz zu erhalten. Dieser sei stets ein beliebter Anlaufpunkt

für Schule und Kindergarten gewesen. Die Grundschulleitung und die Leitung der Kita Pfiffikus bestätigen dies und befürworten einen Erhalt.

Ergänzend erläutert er, dass parallel zu einer möglichen „Ertüchtigung“ dieses Spielplatzes der Gemeindevorstand im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ eine Variantenuntersuchung für das Sportgelände (Kleinfeld, Sportplatz, Tennisanlagen, Berglandhalle) erstellen lässt. Mittelfristig ist daran gedacht, den Spielplatz Hollunder dann mit den neuen Spielgeräten in Richtung Sportplatz zu verlegen.

Bei der Auswahl der Spiel-/Sportgeräte sollen die Schülerinnen und Schüler beteiligt werden.

Herr Oetzel erläutert den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses.

> Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:
>
> Die Gemeindevertretung bewilligt für die Erneuerung des Spielplatzes Hollunder im Vorgriff auf den Haushalt 2025 einen Betragt von 12.000 €.

Herr Wenzel (SPD) geht auf den Anstoß der SPD-Fraktion ein und weist darauf hin, dass das Gelände durchaus ganztägig genutzt wird. Er findet es gut, dass die Schülerinnen und Schüler mit in den Prozess eingebunden werden und spricht sich für eine Realisierung des Projektes im Frühjahr 2025 aus.

Herr Greiner (CDU) begrüßt ebenfalls eine Realisierung bereits im Frühjahr 2025 und dass die Schülerinnen und Schüler mit in das Projekt eingebunden werden. Er verweist darauf, dass es sich hier um ein gemeinsames Ziel aller Fraktionen handelt zu dem es bereits mehrere Anträge bzw. Anfragen gab. Herr Greiner (CDU) begrüßt es, dass man mit der Umsetzung nicht warten

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.

will bis ein Konzept fertig ist, sondern jetzt handeln will. Erwähnenswert ist, dass noch Mittel aus dem laufenden Haushalt zur Verfügung stehen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung bewilligt für die Erneuerung des Spielplatzes Hollunder im Vorgriff auf den Haushalt 2025 einen Betragt von 12.000 €.

Abstimmungsergebnis: 13/0/0

166 **4. CDU-Antrag - „Resolution zur Sicherung des VW-Standortes Baunatal“**

Beratung:

Siehe besondere Anlage 6 der CDU-Fraktion.

Herr Greiner (CDU) erläutert den Antrag ergänzend und geht unter anderem auf die wirtschaftliche Situation und die Bedeutung des Standortes in Baunatal ein. Die vorgelegte Resolution wurde aus einer Nachbargemeinde übernommen um gemeinsam ein Signal zu setzen wie wichtig der Standort VW in Baunatal für die Region ist.

Herr Rohleder (SPD) verdeutlicht, wie wertvoll VW besonders in der Nachkriegszeit war. Kein anderes Unternehmen hat die Region zu dem erlebten Wohlstand geführt. VW ist für Nordhessen unverzichtbar. Eine Schließung würde sich auch auf viele andere Betriebe auswirken. Skeptisch ist Herr Rohleder (SPD) jedoch ob die Aufforderung einen Masterplan vorzulegen für Sicherheit und Perspektiven sorgt.

Unstrittig ist, dass jeder solidarisch hinter dem Standort und den Beschäftigten steht. Dazu braucht es keine Resolution die er als Symbolpolitik ansieht. Es brauche in Deutschland eine Aufbruchstimmung um im Weltmarkt bestehen und sich behaupten zu können. Fraglich ist, was die Politik unterstützend dazu beitragen kann. Die Infrastruktur in Deutschland muss modernisiert und aufgebaut werden. So kann man als Gemeinde Körle aktiv dazu beitragen in dem beispielsweise Ladesäule für eAutos installiert werden.

Herr Greiner (CDU) erhofft sich von der Politik aller Ebenen viel mehr Rückendeckung und die von Herrn Rohleder (SPD) angesprochene Aufbruchstimmung fehle.

Herr Oetzel (SPD) geht auf die Formulierungen der vorgelegten Resolution ein. Besonders die Aufforderung an den Vorstand der

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.

Volkswagen AG einen Masterplan vorzulegen, hält er für anmaßend und nicht zielführend. Es muss in dem Beschluss klar werden, dass sich die Gemeinde Körle mit den Beschäftigten solidarisch zeigt. Er schlägt vor, die Resolution in einen Beschluss mit dem nachfolgenden Text umzuwandeln:

„Die Gemeindevertretung Körle steht solidarisch an der Seite der Beschäftigten und des Betriebsrates des Volkswagenwerkes Kassel in Baunatal und gibt ein klares Bekenntnis für eine zukunftssichere Weiterentwicklung des hessischen Standorts ab."

Herr Greiner (CDU) sieht diesen Vorschlag als beschlussfähig an. So kann den Beschäftigten signalisiert werden, dass die Gemeinde Körle solidarisch an ihrer Seite steht.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Körle steht solidarisch an der Seite der Beschäftigten und des Betriebsrates des Volkswagenwerkes Kassel in Baunatal und gibt ein klares Bekenntnis für eine zukunftssichere Weiterentwicklung des hessischen Standorts ab.

Abstimmungsergebnis: 13/0/0

167 **5. Informationen des Gemeindevorstandes**

Beratung:

Bürgermeister Gerhold informiert über

- die zurückliegende Verkehrsschau und geht auf den Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung der Gemeindevertretung am 23.09.2024 sowie die Inhalte der Verkehrsschau, u. a. zu den Markierungsarbeiten und die angedachte Tempo-30-Zone, ein.
- die Gemeinschaftsunterkunft am Sportplatz, die der Schwalm-Eder-Kreis zum Jahreswechsel 2024/2025 aufgeben wird.
- den Sachstand der kommunalen Wärmeplanung. Angedacht ist, dass am 14. Januar 2025 in einer öffentlichen Veranstaltung die ersten Ergebnisse vorgestellt werden.
- ein vom Gemeindevorstand in Auftrag gegebenes Verkehrskonzept, dass im Kalenderjahr 2025 Erkenntnisse für Investitionen im Jahr 2026 liefern soll. So unter anderem für die Baumaßnahme „Neuer Weg".

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 18.11.2024

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.

- den Sachstand zum Straßenendausbau im Baugebiet Riesenrain.
- die Jahresabschlusssitzung am 16. Dezember 2024 in der Berglandhalle.

Siemon, Klaus
Vorsitzender Gemeindevertretung

Werner, Marcus
Schriftführer